

Trainingsweekend 2011 in Bärau

Auch dieses Jahr fuhren wir ins schöne Emmental, um uns für die Natisaison 2011 vorzubereiten.

An Samstagmorgen bei schönstem Sonnenschein trafen neun Korbballfrauen, ein Trainer, „Tschöffry se mentel cöutsch“ und ein Huhn in Bärau ein. Als erstes machte uns Bigu mit den Hausregeln bekannt, welche er aufgestellt hatte. Aus unerklärlichen Gründen war es uns Frauen verboten, den 1. Stock, wo sich Bigus Zimmer befand, zu betreten. Ob uns die Strafeandrohung von 10 Runden ums Korbballfeld vor dem Sonntags-Frühstück genügend eingeschüchtert hat? Ihr werdet es erfahren!

Nach Kaffee und Gipfeli lag nun aber die erste Trainingseinheit vor uns. Bereits nach kurzer Zeit kamen wir bei Bigus Übungen und der ungewöhnlich heissen Frühlingssonne kräftig ins Schwitzen. Glücklicherweise hatte Tschöffry ein wenig erbarmen mit uns und wir konnten mit ihm unsere mentalen Kräfte stärken und dabei dem Körper ein wenig Erholung gönnen.

Bei einem feinen Mittagessen (überau hets Püuzli dra) entspannten wir uns im Schatten. Am Nachmittag perfektionierten wir unser Spiel und kämpften weiterhin mit den sommerlichen Temperaturen. Nur Miss Bigi räckelte sich faul in der Sonne und liess sich die bleiche Hühnerhaut knackig braun braten. Zum Schluss durfte sich Bigu unter einer unerwarteten Dusche abkühlen und für alle gab es ein erfrischendes Bier (oder auch zwei).

Im Laufe des Abends trafen auch noch Spielerin zehn und elf ein und somit waren wir fast vollzählig. Den Tag liessen wir dann bei feinem Essen und Wein ausklingen. In der Nacht erholten wir uns, trotz hellhörigem Massenschlag und lauter Tür, gut. Ob Bigu auch eine angenehme Nacht verbrachte oder ihm die Angst vor unangenehmen Überraschungen den Schlaf raubte, wissen wir leider nicht!

Am nächsten Morgen sassen wir mehr oder weniger frisch am Frühstückstisch und genossen das schöne Wetter. Hier gilt noch zu erwähnen, dass vor dem Frühstück niemand bei der zehnmaligen Umrundung des Spielfelds gesichtet wurde.

Bei der ersten Trainingseinheit spürten wir teilweise die schweren Beine oder den vollen Magen oder auch Beides. Aber auch heute konnten wir von Bigus Trainings viel profitieren und unsere Technik, unser Spiel und unsere Fitness verbessern. Nach einer wohlverdienten Mittagsruhe nahmen wir den Nachmittag mit noch schwereren Beinen in Angriffe. Beim abschliessenden „mätchlen“ holten alle das letzte aus sich raus und zeigten den berühmten Deitinger Kampfgeist. Mit roten Köpfen und einem roten Nacken („momou“, die meisten von uns wissen, dass die Sonnencreme bereits erfunden wurde) machten wir uns ans aufräumen und putzen.

Viel zu schnell war das tolle Trainingsweekend zu Ende. Vielen Dank Bigu für die Organisation und die super Trainingseinheiten. Änd last bat not liist, sänk iu weri matsch to Tschöffry! Das Weekend hat uns spielerisch, aber auch als Team weitergebracht. Nun freuen wir uns auf die Natisaison und hoffen, dass die Schönwetterphase auch im Mai anhält.

Von Jenny Wittmer